

Arbeit statt Freiheitsstrafe bewährt sich

Ehrung: Justizminister Bausback zeichnet Diakoniekaufhaus-Leiter Wolfgang Grose in München aus

Aschaffenburg Main Echo, Mittwoch, 07.10.2015 - 00:00 Uhr

Justizminister Winfried Bausback (CSU) hat Wolfgang Grose ausgezeichnet und dessen Engagement bei der Vermittlung von gemeinnütziger Arbeit gewürdigt. Anlass der Ehrung im Justizministerium war die Feier zum zehnjährigen Bestehen der Arbeitsgemeinschaft der bayerischen Fachstellen zur Vermittlung gemeinnütziger Arbeit (AGV), wie aus einer Mitteilung hervorgeht.

Grose, der in Aschaffenburg das Diakoniekaufhaus leitet, war vom Sozialverein »Die Brücke«, der am bayerischen Untermain gemeinnützige Arbeit vermittelt, für die Auszeichnung vorgeschlagen worden. Bausback unterstrich die Bedeutung von sozialen Arbeitsstunden: Gemeinnützige Arbeit sei als strafrechtliche Sanktion aus der täglichen Arbeit der Gerichte nicht wegzudenken.

Beitrag zur Resozialisierung

Seit zehn Jahren vermitteln die Fachstellen der AGV, der der Sozialverein »Die Brücke«

Aschaffenburg angehört, verurteilte Straftäter an geeignete gemeinnützige Arbeitsstellen. Die Umwandlung von Ersatzfreiheitsstrafen in gemeinnützige Arbeit setzt die Zusammenarbeit von Staatsanwaltschaft, Gericht und Fachstelle voraus.

Zusammenarbeit mit Gericht

Gruppenleiter Marco Schmitt dankte als Vertreter der Staatsanwaltschaft Aschaffenburg Wolfgang Grose für seinen Einsatz bei der Betreuung von Straffälligen, die Sozialstunden ableisten müssen. Die Umwandlung der Strafen komme nicht nur der Allgemeinheit zugute, gleichzeitig trage die Arbeitserfahrung auch zur Resozialisierung bei. Redaktion